



10 me. ² Kiebiagen

No 9367 *

C
D
S
N
M
Be
r
Jm
*
Dr



11
PASSIO
CHRISTI,

Oder
Das Leiden u. Sterbē
unfers HErrn

Jesus Christi/

Nach dem H. Evangelisten
Matthæo,

Mit untermengten Choral-
Versen aus bekanten Liedern/ zu Er-
weckung herzlichher Andacht/
mit unterschiedenen
Stimmen

In Begleitung etlicher doucen
Instrumenten nebst dem
Fundamento

in die Music gesetzt

Von

Cyr. Wielingen.

*****?*****

SELBENS/

Druckts u. verlegtß Gottfried Teut-
scher/ Gräfl. Hof-Buchdr.

1716.

PASSIO
CHRISTI

Im ersten Theil

des Evangelii

Matthaeo

in dem ersten Chor

aus dem Buch der

Handlungen

des H. Evangelii

Matthaeo

aus dem Buch der

139

CHRISTUS
IN DER
WÄNDLICHEN
SCHILDERUNG
DERSELBEN
EVANGELII
HERVOR
UNTER
NACH
HILFE
SIE
TEN
CH
NIC
WA
ER
WA
SO
EV
THA
SÄS
HAT
SER



α. ω.

Evangelist.

Wnd es begab sich/ da **JESUS**
alle diese Rede vollendet hatte/
sprach er zu seinen Jüngern :

JESUS. Ihr wisset/ daß nach zweyen
Tagen Ostern wird/ und des Men-
schen Sohn wird überantwortet wer-
den/ daß er gecreuziget werde.

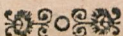
Evang. Da versamleten sich die Ho-
hen-Priester und Schriftgelehrten/
und die Eltesten im Volck/ in dem
Pallast des Hohen-Priesters/ der da
hieß Caiphas/ und hielten Rath/ wie
sie **JESUM** mit List griffen und tödte-
ten. Sie sprachen aber :

Chor. Ja nicht auf das Fest/ auf daß
nicht ein Aufruhr werde im Volck.

Kirche.

Was Menschen-Krafft und Witz anfäht
Soll uns billig nicht schrecken/
Er sizet an der rechten Stätt/
Er wird ihn Rath aufdecken/
Wenn sies aufs Flügste greiffen an/
So geht doch **GOTT** ein andre Bahn/
Es steht in seinen Händen.

Evang. Da nun **JESUS** war zu **Be-**
thanien/im Hause **Simonis** des Auf-
sätzigen/ trat zu ihm ein Weib/ das
hatte ein Glas mit köstlichen Was-
ser/ und goß es auf sein Haupt da er zu
2 2 Fische



Fische saß. Da das seine Jünger sahen/ wurden sie unwillig u. sprachen:
Ehov. Wozu dienet dieser Unrath?
dieses Wasser hätte mögē theuer ver-
kauft und den Armen gegeben werdē:
Evang. Da das JESUS merckte/
sprach er zu ihnen :

JESUS. Was bekümmert ihr das
Weib? Sie hat ein gut Werck an
mir gethan. Ihr habt allezeit Armen
bey euch/ mich aber habt ihr nicht al-
lezeit. Daß sie diß Wasser hat auf
meinen Leib gegossen/ hat sie gethan/
daß man mich begraben wird. War-
lich/ ich sage euch: Wo diß Evange-
lium geprediget wird in der ganzen
Welt/ da wird man auch sagen zu ih-
rem Gedächtniß/ was sie gethan hat.

Kirche.

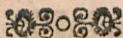
Laf mich an andern üben/
Was du an mir gethan/
Und meinen Nächsten lieben/
Gern dienen Jedermann/
Ohn Eigennutz und Heuchler/Schein
Und wie du mir erwiesen/
Aus reiner Lieb' allein.

Evang. Da gieng hin der zwölfften
einer/ mit Namen Judas Ischarioth/
zu den Hohen Priestern und sprach:

Judas. Was wolt ihr mir geben/ ich
will ihn euch verrathen?

Evang. Und sie boten ihm dreyßig
Silberlinge/ und von dem an suchte

er



er Gelegenheit/ daß er ihn verriethe.
Aber am ersten Tage der süßen Brodt
traten die Jünger zu JESU und spra-
chen zu ihm :

Chor. Wo wiltu/ daß wir dir berei-
ten das Osterlamm zu essen.

Evang. Er sprach :

JESUS. Gehet hin in die Stadt zu
einem un̄i sprecht zu ihm : Meine Zeit
ist hie/ ich will bey dir die Ostern hal-
ten mit meinen Jüngern.

Evang. Und die Jünger thäten/ wie
ihnen JESUS befohlen hatte/ und be-
reiteten das Osterlamm.

Kirche.

Hier ist das rechte Osterlamm/
Davon GOTT hat gebothen/
Das ist hoch an des Creuzes/ Stamm
In heisser Lieb gebraten/
Des Blut zeichnet unser Thür
Das hält der Glaub dem Tode für/
Der Würger kan uns nicht rühren.

Alleluja.

Evang. Und am Abend sagte er sich
zu Tische mit den zwölffen/ und da sie
assen sprach er :

JESUS. Warlich/ ich sage euch/ einer
unter euch wird mich verrathen.

Evang. Und sie wurden sehr betrübt/
und huben an/ ein jeglicher unter ih-
nen/ und sagten zu ihm :

Jünger. Herr bin ichs ?

Evang. Er antwortet und sprach :

X 3

JESUS:

Jesus. Der mit der Hand mit mir
in die Schüssel tauchet/der wird mich
verrathen. Des Menschen Sohn
geheth zwar dahin/ wie von ihm ge-
schrieben stehet; Doch wehe dem
Menschen/ durch welchen des Mens-
chen Sohn verrathen wird/ es wäre
ihm besser/ daß derselbige Mensch
noch nie gebohren wäre.

Evang. Da antwortete Judas/ der
ihn verrieth und sprach:

Judas. Bin ichs/ Rabbi?

Evang. Du sagests.

Kirche:

Ich bins/ ich solte büßen
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höl/
Die Geißeln und die Banden/
Und was du ausgestanden/
Das hat verdienet meine Seel.

Evang. Da sie aber assen/ nahm
Jesus das Brodt/ danckete und
brachs/ und gabs den Jüngern und
sprach:

Jesus. Nehmet/ esset/ das ist mein
Leib.

Evang. Und er nahm den Kelch und
danckete/ gab ihnen den und sprach:

Jesus. Trincket alle daraus/ das ist
mein Blut des Neuen Testaments/
welches vergossen wird für viele/ zur
Vergebung der Sünden.

Kirche.

Die Sünd ist uns vergeben Durch

Durch
Im
O
Jesus
nun
wäch
an d
de m
Evang
gesp
an d
ihne
Jesus
euch
het g
ten
Hee
ich e
hing
Evang
spra
Petr
dir d
nim
Evang
Jesus
ser
du m
Evang
Petr
müß
Evang
Jün



Durch ihn geschenckte das L^eben/
Im Himmel solln wir haben
O GOTT! wie grosse Gaben.

Jesus. Ich sage euch/ ich werde von
nun an nicht mehr von diesem Ge-
wächs des Weinstocks trincken bis
an den Tag/ da ichs neu trincken wer-
de mit euch in meines Vaters Reiche.

Evang. Und da sie den Lob-Gesang
gesprochen hatten/ giengen sie hinaus
an des Oehlberg/ da sprach Jesus zu
ihnen:

Jesus. In dieser Nacht werdet ihr
euch alle ärgern an mir/ denn es ste-
het geschrieben: Ich werde den Hir-
ten schlagen/ und die Schaafse der
Heerde werden sich zerstreuen / wenn
ich aber auferstehe/ will ich vor euch
hingehen in Galiläam.

Evang. Petrus aber antwortet und
sprach zu ihm:

Petrus. Wenn sie auch alle sich an
dir ärgerten/ so will ich mich doch
nimmermehr ärgern.

Evang. Jesus sprach zu ihm:

Jesus. Warlich/ ich sage dir/ in die-
ser Nacht eheder Han trähet/ wirst
du mich dreymal verleugnen.

Evang. Petrus sprach zu ihm:

Petr. Und wenn ich mit dir sterben
müste/ so will ich dich nicht verleugnē.

Evang. Desgleichen sagten auch alle
Jünger.



Kirche.

Meinen Jesum laß ich nicht
 Weil er sich vor mich gegeben/
 So erfordert meine Pflicht/
 Kletten weiß an ihm zu kleben/
 Er ist meines Lebens Licht/
 Meinen Jesum laß ich nicht:

Evang. Da kam Jesus mit ihnen zu
 einem Hofe/ der hieß Gethsemane/
 und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus. Setzet euch hie/ biß daß ich
 dorthin gehe und bete.

Evang. Und nahm zu sich Petrum/
 und die zwene Söhne Zebedei/ und
 fieng an zu trauren und zu zagen/ da
 sprach Jesus zu ihnen:

Jesus. Meine Seele ist betrübet biß
 an den Tod/ bleibet hie und wachet
 mit mir.

Evang. Und gieng hin ein wenig/ fiel
 nieder auf sein Angesicht/ und betete
 und sprach:

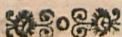
Jesus. Mein Vater ist's möglich/ so
 gehe dieser Kelch von mir/ doch nicht/
 wie ich will/ sondern wie du wilt.

Kirche.

Allein ichs Gott heimgestelle/
 Er machs wies ihm gefällt/
 Zu Nutz mein armee Seele/
 In dieser argen Welt
 Ist doch nur Creuz und Leiden/
 Und muß auch also seyn/
 Denn die zeitliche Freude
 Bringt oft die ewge Pein.

Evang.

Ev
 ger
 spro
 JE
 G
 und
 fall
 Fle
 Kei
 D
 Dei
 Y
 D
 Sol
 Das
 Eva
 abe
 JE
 lich
 Jch
 W
 Eva
 aber
 rez
 Ver
 Das
 Das
 So
 Eva
 aber



Evang. Und er kam zu seinen Jüngern / und fand sie schlaffend / und sprach zu Petro :

Jesus. Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen ? Wachtet und betet / daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig / aber das Fleisch ist schwach.

Kirche.

Reiche deinem schwachen Kinde /
Das auf matten Füßen steht /
Deine Gnaden / Hand geschwinde /
Biß die Angst fürüber gehet
Wie die Jugend / gänge mich /
Daß der Feind nicht rühme sich /
Solch ein Hertz hab er gefället /
Das auf dich sein Hoffnung stellet.

Evang. Zum andernmal gieng er aber hin / betet und sprach :

Jesus. Mein Vater ist's nicht möglich / daß dieser Kelch von mir gehe ? Ich trincke ihn denn / so geschehe dein Wille.

Evang. Und er kam / und fand sie aber schlaffend / und ihre Augen waren voll Schlags.

Kirche.

Vertreib den schweren Schlass Herr
Christ /
Daß uns nicht schad des Feindes List /
Das Fleisch in Züchten reine sey /
So sind wir mancher Sorgen frey.

Evang. Und er ließ sie / und gieng abermal hin / und betet zum drittenmal

X 5

mal

en zu
ane /

ß ich

rum /
und
/ da

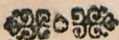
et biß
achtet

g / fiel
betete

ch / so
nicht /

t.

wang.



mal/ und redet die selbigen Worte:
Da kam er zu seinen Jüngern und
sprach zu ihnen:

Jesus. Ach wolts ihr nun schlaffen
und ruhen? Siehe/ die Stunde ist
hie/ daß des Menschen Sohn in der
Sünder Hände überantwortet wird.
Stehet auf/ last uns gehen/ siehe/ er
ist da/ der mich verräth.

Evang. Und als er noch redete/ siehe/
da kam Judas/ der zwölffen einer/
und mit ihm eine grosse Schaar/ mit
Schwerdten und mit Stangen/ von
den Hohen Priestern und Eltesten des
Volcks. Und der Verräther hatte
ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

Judas. Welchen ich küssen werde/
der ist's/ den greiffet.

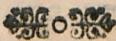
Evang. Und alsbald trat er zu **Jesus**
und sprach:

Judas. Begrüßet seystu/ Rabbi!

Evang. Und küßet ihn. **Jesus** aber
sprach zu ihm:

Jesus. Mein Freund warum bistu
kommen?

Evang. Da traten sie zu hinzu/ und
legten die Hände an **Jesus** und
griffen ihn. Und siehe! einer von
denen/ die mit **Jesus** waren/ reckte die
Hand aus/ und zog sein Schwerdt
aus/ und schlug des Hohen Priesters
Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab.
Da sprach **Jesus** zu ihm: **Jesus.**



Jesus. Stecke dein Schwerdt an
seinen Ort/ denn wer das Schwerdt
nimmet/ der soll durchs Schwerdt
umkommen. Oder meinstu/ daß ich
nicht könnte meinen Vater bitten/ daß
er mir zu schicke mehr den zwölff Le-
gion Engel? Wie würde aber die
Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

Kirche.

So sey nun Seele deine
Und traue dem alleine/
Der dich geschaffen hat/
Es gehe wie es gehe/
Dein Vater in der Höhe
Weiß aller Sachen Rath:

Evang. Zu der Stunde sprach Je-
sus zu den Schaaren:

Jesus. Ihr seyd ausgegangen/ als zu
einem Mörder mit Schwerdten u. mit
Stangen/ mich zu fahen / bin ich doch
täglich gefessen bey euch/ und habe ge-
lehret im Tempel/ und ihr habt mich
nicht gegriffen.

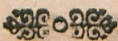
Evang. Aber das ist alles geschehen/
daß erfüllet würde die Schrift der
Propheten. Da verliessen ihn alle
Jünger und flohen.

Kirche.

Lass mich dein seyn und bleiben/
O treuer Gott und Herr/
Von dir laß mich nichts treiben/
Halt mich bey reiner Lehr/
Herr laß mich ja nicht wancken
Gib mir Beständigkeit/

X 6

Davor



Davor will ich dir danken

Hier und in Ewigkeit.

Evang. Die aber **Jesus** gegriffen hatten/ führten ihn zum Hohen Priester **Caiphas**/ dahin die Schriftgelehrten und Eltesten sich versamlet hatten. **Petrus** aber folgte ihm nach von ferne/ biß in den Pallast des Hohen-Priesters/ und gieng hinein/ und sagte sich bey die Knechte/ auf daß er sehe/ wo es hinaus wolte. Die Hohen-Priester aber und Eltesten und der ganze Rath/ suchten falsche Zeugniß wieder **Jesus**/ auf daß sie ihn tödten/ und funden keins. Und wie wol viel falscher Zeugen herzu tratē/ funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zwene falsche Zeugen/ und sprachen: Zeugen. Er hat gesagt: Ich kan den Tempel Gottes abbrechen/ und in dreyen Tagen denselben bauen.

Evang. Und der Hohe-Priester stund auf/ und sprach zu ihm:

Caiphas. Antwortest du nichts zu dem/ das diese wider dich zeugen?

Evang. Aber **Jesus** schwieg stille. Und der Hohe-Priester antwortete und sprach zu ihm:

Caiphas. Ich beschwere dich bey dem lebendigē Gott/ daß du uns sagest/ ob du seyst **Christus**/ der Sohn Gottes?

Evang. **Jesus** sprach zu ihm:

Jesus. Du sagests. Doch sage ich euch

euch
ihr
sitzer
kom
Ev
sein
Caip
dürf
ist
geh
Eva
Chor

Hert
Daß

Was
B

Eva
Ang
sten
gesic
Chor
Der D

Was
Ach!
Ich/
W

Eva
Pall
und
1. M
dem

euch/von nun an wirds geschehen/das
ihr sehen werdet des Menschen Sohn
sizen zur Rechten der Krafft/ und
kōmen in den Wolcken des Himmels.

Evang. Da jurif der Hohe-Priester
seine Kleider und sprach:

Caiphas. Er hat Gott gelästert/was
dürffen wir weiter Zeugniß? Siehe/
ist habt ihr seine Gottes-Lāsterung
gehōret/was düncket euch?

Evang. Sie antworteten u. sprachen:
Chor. Er ist des Todes schuldig.

Kirche.

Hertzliebster Jesu was hastu verbrochē/
Das man ein solch scharff Urtheil hat
gesprochen/ (thaten

Was ist die Schuld/ in was vor Misse/
Bistu gerathen?

Evang. Da speyeten sie aus in sein
Angesicht/ und schluger ihn mit Fäu-
sten/ etliche aber schlugen ihn ins An-
gesichte und sprachen:

Chor. Weissage uns Christe/wer ist
der dich schlug?

Kirche.

(gen:

Was ist doch wol die Ursach solcher Plā-
tch! meine Sünden habē dich geschlagē/
Ich/ach Herr Jesu! habe diß verschuldet/
Was du erduldet.

Evang. Petrus aber saß draussen im
Pallaß/und es trat zu ihm eine Magd
und sprach:

1. Magd. Und du warest auch mit
dem Jesu aus Galilāa.

X 7

Evang.



Evang. Er leugnete aber für ihnen allen und sprach :

Petr. Ich weiß nicht was du sagest.

Evang. Als er aber zur Thür hinaus gieng/sah er eine andere/und sprach zu denen/ die da waren :

2. Magd. Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evang. Und er leugnete abermal und schwur dazu :

Petr. Ich kenne des Menschen nicht.

Evang. Und über eine kleine Weile traten hinzu die da stunden/ und sprachen zu Petro :

Chor. Warlich/ du bist auch einer von denen/ denn deine Sprach ver-räth dich.

Evang. Da hub er an sich zu verfluchen/ und zu schweren :

Petr. Ich kenne des Menschen nicht.

Evang. Und alsbald krähet der Han. Da dachte Petrus an die Wort Jesu/da Er zu ihm sagte: Ehe der Han krähen wird/ wirstu mich drey-mal verleugnen. Und gieng hinaus und weinet bitterlich.

Kirche.

Wein' ach! wein' ist um die Weste.

Meiner beyden Augen Bach/

W das ich genug Zähren hätte/

Zu betrauren meine Schmach/

W daß aus den Thränen/Brunnen

Kam' ein stärkerer Strom geronnen.

2. Ich!

2. Ach! daß doch die strengen Fluthen
 Überschwemmtan mein Gesicht/
 Und die Augen möchten bluten/
 Weil mir Wasser sonst gebracht.
 Ach! daß sie wie Meeres-Wellen
 Wüchten in die Höhe Schwellen.

Der Theil.

Evangelist.

DEs Morgens aber hielten alle
 Hohe-Priester und die Ältesten
 des Volcks einen Rath über Jesum
 daß sie ihn tödteten. Und bunden ihn/
 führeten ihn hin/ und überantworteten
 ihn dem Land-Pfleger Pontio Pi-
 lato. Da das sahe Judas/ der ihn
 verrathen hatte/ daß er verdammet
 war zum Tode/ gereuete es ihn/ und
 brachte herwieder die 30. Silberlinge
 den Hohen-Priestern und Ältesten
 und sprach:

Judas. Ich habe übel gethan/ daß
 ich unschuldig Blut verrathen habe.

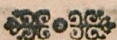
Evang. Sie sprachen:

Chor. Was gehet uns das an? da
 siehe du zu.

Evang. Und er warff die Silberlinge
 in den Tempel/ hub sich davon/ ging
 hin/ und erhänckte sich selbst.

Kirche.

Weg mein Herz mit den Gedanken/
 Als ob du verstoßen wärst/
 Bleib in Gottes Wort und Schranck/
 Da du anders reden hörst/



Bistu böß und ungerecht/
Ey so ist GOTT fromm und schlecht
Hastu Höll und Tod verdienet/
Sincke nicht/ GOTT ist versühnet.

Evang. Aber die Hohen-Priester
nahmen die Silberlinge und sprachē:
Chor. Es taug nicht/ daß wir sie in
den Gottes-Kasten legen/ denn es ist
Blut-Geld.

Evang. Sie hielten aber einen Rath/
und kauften einen Töpffers-Acker
darum/ zum Begräbniß der Pilger.
Daher ist derselbige Acker genennet
der Blut-Acker biß auf den heutigen
Tag. Da ist erfüllet/ das gesagt ist
durch den Propheten Jeremiam/ da
er spricht: Sie haben genommen 30.
Silberlinge / damit bezahlet ward
der Verkaufte/ welchen sie kauften
von den Kindern Israel/ und haben
sie gegeben um einen Töpffers-Acker/
als mir der HERR befohlen hat. JE-
sus aber stund vor dem Land-Pfleger/
und der Land-Pfleger fragte Ihn
und sprach:

Pilatus. Bist du der Juden König?

Evang. Jesus sprach zu ihm:

Jesus. Du sagests.

Evang. Und da er verflaget ward
von den Hohen-Priestern und Eltesten/
antworteten er nichts. Da sprach
Pilatus zu ihm:

Pilatus. Hörest du nicht/ wie hart sie
dich verflagen?

Evang.

Evang. Und er antwortet ihm nicht auf ein Wort/ also daß sich auch der Land-Pfleger sehr verwunderte. Auf das Fest aber hatte der Land-Pfleger Gewohnheit dem Volck einen Gefangenen loß zugeben/ welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen/ einen sonderlichen für andern/ der hieß Barrabas. Und da sie versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus. Welchen wolt ihr/ daß ich euch loß gebe? Barrabam/ oder Jesum/ von dem gesagt wird/ er sey Christus?

Evang. Denn er wuste wol/ daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Nichtstuhl saß/ schickte sein Weib zu ihm/ und ließ ihm sagen:

Pil. Weib. Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten/ ich habe heunt viel erlitten im Traum/ von seiner wegen.

Evang. Aber die Hohen-Priester und Eltesten überredeten das Volck/ daß sie um Barrabam bitten solten/ und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Land-Pfleger u. sprach zu ihnen: **Pilatus.** Welchen wolt ihr unter diesen zweyen/ den ich euch soll loß geben?

Evang. Sie sprachen:

Chor.

Chor. Barrabam.

Evang. Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus. Was soll ich denn machen mit Jesu/von dem gesagt wird/ er sey Christus?

Evang. Sie sprachen alle:

Chor. Laß ihn creuzigen.

Evang. Der Land-Pfleger sagte:

Pilatus. Was hat er denn Ubel gethan?

Evang. Sie schreyen aber noch mehr und sprachen:

Chor. Laß ihn creuzigen.

Evang. Da aber Pilatus sahe/ daß er nichts schaffete/ sondern/ daß viel ein grösser Getümmel ward/ nahm er Wasser/ und wusch die Hände für dem Volck und sprach:

Pilatus. Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten/ sehet ihr zu.

Evang. Da antwortet das ganze Volck und sprach:

Chor. Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

Kirche.

Dein Blut der edle Saft
Hat solche Stärck und Krafft/

Daß auch ein Tröpflein Fleine
Die ganze Welt kan reine
Ja gar aus Teuffels Rachen
Frei/ loß und ledig machen.

Evang. Da gab er ihnen Barrabam

loß/

loß/
übe
get

W
Am
All
W
All
So
Erb

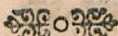
Eva
Kn

zu
lete
zog
Pu
ne
sein
rech
ihn

Ch
Eva
me
sein

Du
Sp
M
Vo

Eva



loß/ aber IESum ließ er geißeln/ und
überantwortet ihn/ daß er gecreuzi-
get würde.

Kirche.

O Lamm Gottes unschuldig
Am Stamm des Creuzes geschlachtet/
Allzeit gefunden gedultig/
Wiewohl du warest verachtet/
All Sünd hastu getragen/
Sonst müßten wir verzagen/
Erbar dich unser o IESu!

Evang. Da nahmen die Kriegs-
Knechte des Land-Pflegers IESum
zu sich in das Richthaus/ und samm-
leten über ihn die ganze Schaar/ und
zogen ihn aus/ und legten ihm einen
Purpur-Mantel an/ und flochten ei-
ne Dornen-Crone/ und saßen sie auf
sein Haupt/ und ein Rohr in seine
rechte Hand/ und beugten die Knie für
ihm/ und spotteten ihn und sprachen:

Chor. Begrüßet seystu/ Jüden-König.
Evang. Und speyeten ihn an/ und nah-
men das Rohr/ und schlugen damit
sein Haupt.

Kirche.

Du/ ach! du hast ausgestanden
Läster-Reden/ Spott und Hohn/
Speichel/ Schläge/ Strick und Bandē/
Du gerechter Gottes-Sohn/
Mich Elenden zu erretten
Von des Teuffels Sünden-Betten.
Tausend/ tausendmal sey dir/
Liebster IESu/ danck dafür.

Evang. Und da sie ihn verspottet hat-
ten/

ten/ zogen sie ihm den Mantel aus/
 und zogen ihm seine Kleider an/ und
 fñhreten ihn hin/ daß sie ihn creuzig-
 ten. Und in dem sie hinaus giengen/
 funden sie einen Menschen von Kyre-
 ne/ mit Nahmen Simon/ den zwun-
 gen sie/ daß er ihm sein Creuz trug.

Kirche.

Mein Creuz und meine Plagen

Solts auch seyn Schmach u. Spott/
 Hilff mir gedultig tragen/

Gib/ o mein Herr und Gott/

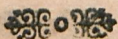
Daß ich verleugne diese Welt/

Und folge dem Exempel/

Das du mir sñrgestellt.

Evang. Und da sie an die Stätte ka-
 men/ mit Nahmen Golgatha/ das
 ist verteutschet/ Schadelstát/ gaben
 sie ihm Eßig zu trincken/ mit Gallen
 vermischet/ und da ers schmeckete
 wolte ers nicht trincken. Da sie ihn
 aber gecreuziget hatten/ theilten sie
 seine Kleider/ und wurffen das Loß
 darum/ auf das erfüllet würde/ das
 gesagt ist durch den Propheten: Sie
 haben meine Kleider unter sich gethei-
 let/ und über mein Gewand haben sie
 das Loß geworffen. Und sie saßen
 alda und hüteten sein. Und oben zu
 seinem Haupten heßtetten sie die Ur-
 sach seines Todes beschreiben/ nem-
 lich: Diß ist JESUS der Jüdē König.
 Und da wurden zween Mörder mit
 ihm gecreuziget/ einer zur Rechten
 und

und
 übe
 telt
 The
 zub
 Za
 So
 Eva
 hen
 So
 spro
 The
 Lan
 Rö
 Cre
 Er
 nur
 Ich
 Eva
 auc
 hig
 So
 das
 So
 seh
 Je
 Eva
 G.
 Et
 hö
 Eb
 Ev



und einer zur Linken. Die aber für
über gingen/ lästerten ihn / und schit-
telten ihre Köpffe und sprachen:

Chor. Der du den Tempel Gottes
zubrichst/ und bauest ihn in dreyen
Tagen/ hilff dir selber/ bistu Gottes
Sohn so steig herab vom Creuze.

Evang. Desgleichen auch die Ho-
hen-Priester spotteten sein/ samt den
Schriftgelehrten und Eltesten und
sprachen:

Chor. Andern hat er geholffen/ und
kan ihm selber nicht helffen/ ist er der
König Israel/ so steige er nun vom
Creuze/ so wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet/ der erlöse ihn
nun/ lüfets ihn/ denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

Evang. Desgleichen schmäheten ihn
auch die Mörder/ die mit ihm gecreu-
kiget waren. Und von der sechsten
Stunde an ward eine finsterniß über
das ganze Land/ biß zur neundten
Stunde/ und um die neundte Stunde
schrey JESUS laut und sprach:

JESUS. Eli, Eli, lama asabthani?

Evang. Das ist: Mein Gott/ mein
Gott/ warum hastu mich verlassen?
Etliche aber die da stunden/ da sie das
höreten/ sprachen sie:

Chor. Er ruffet dem Elias.

Evang. Und bald lieff einer unter ih-
nen

nen/ nahm einen Schwamm/ und
 füllte ihn mit Eßig/ und steckte ihn auf
 ein Rohr/ und träncket ihn: Die an-
 dern aber sprachen:

Chor. Halt/ laß sehen/ ob Elias kom-
 me und ihm helffe.

Evang. Aber JESUS schrey aber-
 mal laut und verschied.

Kirche.

Wenn ich einmal soll scheiden/

So scheide nicht von mir/

Wenn ich den Tod soll leiden/

So tritt du dtm herfür /

Wenn mir am allerbängsten

Wird um das Hertz seyn/

So reiß mich aus den Aengsten

Krafft deiner Angst und Pein.

Evang. Und siehe da/ der Fürhang
 im Tempel zuriß in zwey Stück von
 oben an biß unten aus/ und die Erde
 erbebete/ uñ die Felsen zerrissen/ u. die
 Gräber thäten sich auf/ und stunden
 auf viel Leiber der Heiligen die da
 schlieffen/ und giengen aus den Grä-
 bern/ nach seiner Auferstehung/ und
 kamen in die heilige Stadt/ und er-
 schienen vielen.

Kirche.

Das ist mein Trost zu aller Zeit/

In allem Creuz und Traurigkeit!

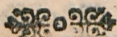
Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag/

Ohn alle Klag

Werd auferstehn aus meinem Grab.

Evang. Aber der Hauptmann und die
 bey ihm waren und bewahreten JEs-
 sum/ da sie sahen das Erdbeben und
 was

wa
 und
 Tho
 S
 Eo
 Da/
 su
 und
 Hen
 Ma
 und
 Am
 Ma
 Seph
 war
 un
 ma
 nah
 rein
 eigen
 sen
 eine
 Gra
 ber
 and
 Das
 1. O
 O
 Ist
 G
 Wir
 2. O
 M
 Ich
 3
 Was



was da geschah/ erschracken sie sehr
und sprachen:

Chor. Warlich / dieser ist Gottes
Sohn gewesen.

Evang. Und es waren viel Weiber
da/ die von ferne zusahen/ die da JE-
su waren nachgefolget aus Galilea/
und hatten ihm gedienet/ unter wel-
chen war Maria Magdalena/ und
Maria die Mutter Jacobi und Joses/
und die Mutter der Kinder Zebedei.
Am Abend aber kam ein reicher
Mann von Arimathia/ der hieß Jo-
seph/ welcher auch ein Jünger Jesu
war/ der gieng zu Pilato/ und bat ihn
um den Leib Jesu/ da befahl Pilatus/
man sollte ihn ihm geben. Und Joseph
nahm den Leib/ und wickelte ihn in ein
rein Leinwand/ und legte ihn in sein
eigen neu Grab/ welches er hatte las-
sen in einen Fels hauen/ und welcket
einen grossen Stein für die Thür des
Grabes/ und gieng davon. Es war a-
ber alda Maria Magdalena/ und die
andere Maria/ die sahen sich gegen
das Grab. Kirche.

1. O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zu beklagen?

Gottes Vaters einig Kind

Wird ins Grab getragen.

2. O Jesu du/

Mein Hilff und Ruh/

Ich bitte dich mit Thränen/

Hilff daß ich mich bis ins Grab

Nach dir möge sehnen.

Evang.



Evang. Des andern Tages / Der da
folget nach dem Rüst-Tage / kamen
die Hohen-Priester und Phariseer
sämtlich zu Pilata und sprachen :

Chor. Herr / wir haben gedacht / daß
die Versüßrer sprach / da er noch lebet:
Ich will nach dreyen Tagen auferste-
hen. Darum befiehle / daß man das
Grab verwahre biß an den dritten
Tag / auf daß nicht seine Jünger kom-
men und stehlen ihn und sagen zum
Volck : Er ist auferstanden von den
Todten. Und werde der letzte Betrug
ärger denn der erste.

Evang. Pilatus sprach zu ihnen :

Pilatus. Da habt ihr die Hüter / geh
het hin und verwahrets wie ihr wisset.

Evang. Sie giengen hin und ver-
wahreten das Grab mit Hütern und
versiegelten den Stein.

Beschluß.


Ich dancke dir von Herzen/
O Jesu / liebster Freund/
Vor deine Todes-Schmerzen/
Da du's so gut gemeint :
Ach gib / daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu/
Und wenn ich nun erhalte/
In dir mein ENDE sey.



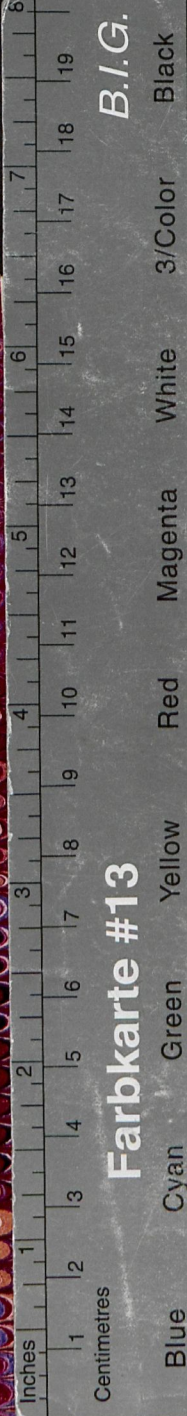
r da
men
iseer
das
ebet:
rste
das
itten
om
zum
den
trug
geo
ffet.
vero
und

126275

X 2477465

The image shows the spine of an antique book. The cover is decorated with a dense, repeating pattern of marbled paper. The pattern consists of horizontal, wavy bands of color, including deep red, white, and a muted blue. The bands are arranged in a way that creates a sense of movement and depth. A small, rectangular yellow paper label is affixed to the lower right portion of the spine. The label has a decorative border and contains the handwritten text 'No 93'.

No 93



PASSIO CHRISTI,

Oder
Das Leiden u. Sterbē
unfers HErrn

Jeſu Chriſti/
Nach dem H. Evangelisten
Matthæo,

Mit untermengten Choral-
Verſen aus bekanten Liedern/ zu Er-
weckung herglicher Andacht/
mit unterſchiedenen
Stimmen

In Begleitung erlicher doucen
Instrumenten neſſt dem
Fundamento
in die Muſic geſetzt

Von
Cyr. Wielingen.
*****?*****

ERBENS/
Druckts u. verlegtß Gottfried Zeuſcher/
Gräſſ. Hof-Buchdr.
1716.